

Erläuterungen zur Amtsdauerplanung des Regierungsrats 2018 bis 2022

16. Oktober 2018



Kanton
Obwalden

Regierungsrat

Inhaltsverzeichnis

1	Inhalt der vorliegenden Erläuterungen	3
2	Positionierung der Amtsdauerplanung im politisch-strategischen Instrumentarium	3
3	Anlehnung an die Methodik der bisherigen Amtsdauerplanung	4
4	Erarbeitung der Amtsdauerplanung 2018 bis 2022	4
4.1	Vorgehen.....	4
4.2	Einbezug der Rahmenbedingungen gemäss Langfriststrategie 2022+	5
4.3	Grundlage für die Schätzung der internen Kosten (Personalkosten)	5
5	Zusammenfassung der Evaluation der Amtsdauerplanung 2014 bis 2018	6
5.1	Zur Umsetzung der Schwerpunkte	6
5.2	Zur Erreichung der Wirkungsziele	7
5.2	Zur Umsetzung der Massnahmen	8
ANHANG 1:	Langfriststrategie 2022+: Strategische Analyse: Überprüfung und Aktualisierung	10
ANHANG 2:	Langfriststrategie 2022+ - Strategische Leitideen: Berücksichtigung in den beiden Amtsdauerplanungen	17
ANHANG 3:	Amtsdauerplanung 2014 bis 2018: Beurteilung Umsetzung Strategische Leitidee/ Schwerpunkte /Erreichung Wirkungsziele /Umsetzung Massnahmen	21

1 Inhalt der vorliegenden Erläuterungen

Die vorliegenden Erläuterungen beinhalten:

- die Positionierung der Amtsdauerplanung im politisch-strategischen Instrumentarium des Kantons Obwalden und Unterschiede zu früheren Amtsdauerplanungen
- das gewählte Vorgehen zur Erarbeitung der Amtsdauerplanung sowie der Anhänge
- die Langfriststrategie 2022+ als Hauptgrundlage für die Amtsdauerplanung und schliesslich
- die Beurteilung der Umsetzung der strategischen Leitideen und Wirkungsziele der Amtsdauerplanung 2014 bis 2018

2 Positionierung der Amtsdauerplanung im politisch-strategischen Instrumentarium

Der Kanton Obwalden verfügt über die folgenden politisch-strategischen Planungs- und Berichtsinstrumente:

Zeithorizont	Planungsinstrument	⇒	Berichtsinstrument
10 – 12 Jahre	Langfriststrategie	⇒	Strategiereview
4 Jahre	Amtsdauerplanung	⇒	Bericht zur Amtsdauerplanung (integriert in Erläuterungen zur Amtsdauerplanung)
1 Jahr	Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung (IAFP)	⇒	Geschäftsbericht
	Budget	⇒	Staatsrechnung

Abbildung 1: Planungs- und Berichtsinstrumente des Kantons Obwalden

Eine andere Darstellung zeigt das hierarchische Gefüge der politisch-strategischen Planungsinstrumente deutlicher auf:

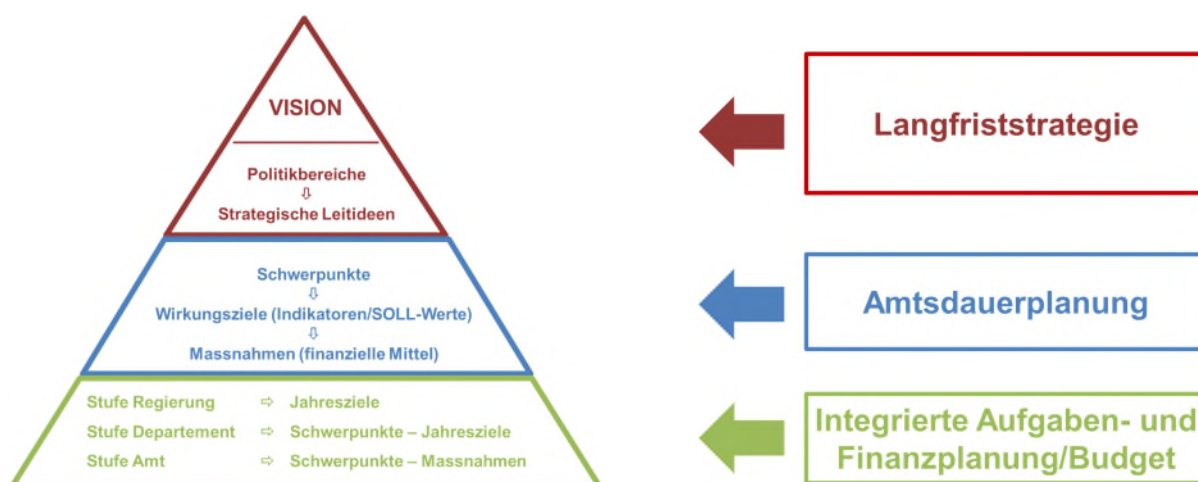


Abbildung 2: Hierarchie der politisch-strategischen Planungsinstrumente

Die Amtsdauerplanung mit einem Zeithorizont von vier Jahren ist somit eingebettet zwischen der auf zehn bis zwölf Jahre ausgelegten Langfriststrategie und der jährlich zu erstellenden, rollenden integrierten Aufgaben- und Finanzplanung.

3 Anlehnung an die Methodik der bisherigen Amtsdauerplanung

Erstmals wurden bei der Erarbeitung der Amtsdauerplanung vor vier Jahren folgende Neuerungen in der Methodik eingeführt:

- **Festlegung von Schwerpunkten:** Basierend auf den in der Langfriststrategie 2022+ formulierten strategischen Leitideen wurden Schwerpunkte festgelegt, welche die Prioritäten in deren Umsetzung der nächsten vier Jahre aufzeigt.
- **Fokus auf die Stufe Kanton/Regierung:** Die Wirkungsziele und Massnahmen sind aus einer politischen Gesamtsicht für den Kanton von Bedeutung. Weitere spezifische Fachthemen werden in den jeweiligen, jährlich erarbeiteten Integrierten Aufgaben- und Finanzplanungen der Departemente ausgewiesen.
- **Verknüpfung der Massnahmen mit Ressourcen:** Die Kostenschätzungen (interne und externe Kosten sowie Investitionen) sollen die finanziellen Auswirkungen der Amtsdauerplanung möglichst transparent aufzeigen.

Aus Sicht des Regierungsrats hat sich die Methodik zur Erarbeitung der Amtsdauerplanung 2014 bis 2018 bewährt und wurde beibehalten. Als einziges zusätzliches Element zur zuletzt angewandten Methodik wurde die strategische Analyse (Trends und SWOT-Analyse), die im Hinblick auf die Erarbeitung der Langfriststrategie 2022+ vorgenommen worden war, auf ihre Aktualität überprüft.

4 Erarbeitung der Amtsdauerplanung 2018 bis 2022

4.1 Vorgehen

Für die Erarbeitung der Amtsdauerplanung 2018 bis 2022 wurde das folgende Vorgehen gewählt:

Phase	Inhalt
1	Evaluation der Amtsdauerplanung 2014 bis 2018 – Beurteilung – der Umsetzung der geplanten Massnahmen (inkl. Kosten) – der Erreichung der Wirkungsziele – der Umsetzung der Schwerpunkte – Festlegung der in die neue Amtsdauerplanung zu übernehmenden Themen
2	Strategische Analyse – Beurteilung der Aktualität und allenfalls Aktualisierung im Hinblick auf die Langfriststrategie 2022+: Trends und Entwicklungen, Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken bezüglich Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt und Staat – Externe Beurteilung der Lage des Kantons im Hinblick auf allgemeine Einschätzung der Entwicklung des Kantons in den letzten vier Jahren gestützt auf der strategischen Analyse der Langfriststrategie 2022+

Phase	Inhalt
3	Festlegung von Schwerpunkten für die Amtsdauerplanung 2018 bis 2022 – Prioritätensetzung bei der Verfolgung der mit der Langfriststrategie 2022+ formulierten strategischen Leitideen (inkl. Berücksichtigung der gemäss Phase 1 zu übernehmenden Themen) sowie der Aktualisierung der strategischen Analyse – Ableitung von Schwerpunkten zu den priorisierten strategischen Leitideen
4	Erarbeitung und Festlegung von Wirkungszielen – Formulierung von Wirkungszielen zu den in Phase 3 festgelegten Schwerpunkten – Plausibilitätsprüfung und Verifizierung der Wirkungsziele durch das Kader und durch die Departemente
5	Festlegung von Massnahmen zur Erreichung der angestrebten Wirkungen – Zusammenstellung von Massnahmen zur Erreichung der angestrebten Wirkungen – Plausibilitätsprüfung und Verifizierung der Massnahmen durch die Departemente – Kostenschätzungen für die Umsetzung der einzelnen Massnahmen durch die Departemente: – interne Kosten (vor allem Personalkosten) – externe Kosten (vor allem Unterstützung durch Dritte) – Investitionen
6	Erarbeitung Gesamtbericht – Erstellung Amtsdauerplanung und Erläuterungen – Verabschiedung durch den Regierungsrat zuhanden des Kantonsrats
7	Parlamentarischer Prozess – Beratung in der Kommission für strategische Planungen und Aussenbeziehungen (KSPA) – Kenntnisnahme durch den Kantonsrat

4.2 Einbezug der Rahmenbedingungen gemäss Langfriststrategie 2022+

Im Rahmen der Erarbeitung der Langfriststrategie 2022+ im Jahr 2013 hat der Regierungsrat eine strategische Analyse (Trends und Entwicklungen, Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken) vorgenommen. Aufgrund der Zeitdauer und Aktualität war für die Erarbeitung der Amtsdauerplanung 2018 bis 2022 eine Überprüfung der im Vorfeld der Erarbeitung der Langfriststrategie 2022+ vorgenommenen strategische Analyse angebracht (siehe Anhang 1). Aus der Darstellung in Anhang 2 wird ersichtlich, dass der Regierungsrat nicht für alle Strategischen Leitideen, welche mit der Langfriststrategie 2022+ definiert worden sind, in den beiden Amtsdauerplanungen Schwerpunkte abgeleitet hat.

4.3 Grundlage für die Schätzung der internen Kosten (Personalkosten)

Im Vergleich zur Amtsdauerplanung 2014 bis 2018 wurden für die Schätzung der internen Kosten (Personalkosten) nicht mehr drei Funktionsstufen als Berechnungsgrundlage genommen. Als Basis für die Schätzung der internen Kosten (Personalkosten) wurde neu ein Wert von Fr. 120 000.- (für 100 Stellenprozente) festgelegt und zwar unabhängig von der Funktionsstufe. Diese Berechnungsgrundlage beinhaltet neben den Personalkosten auch die Sozialkosten und Gemeinkosten.

5 Zusammenfassung der Evaluation der Amtsdauerplanung 2014 bis 2018

Die Erreichung der Schwerpunkte, der Wirkungsziele und die Umsetzung der Massnahmen der Amtsdauerplanung 2014 bis 2018 wurden von den Departementen anfangs Januar 2018 in „Ampel-form“ beurteilt. Die Beurteilung bildet entsprechend den Zustand in diesem Zeitraum ab.

Die zusammengestellten, aus fachlicher Sicht vorgenommenen Beurteilungen wurden schliesslich vom Regierungsrat politisch gewürdigt. Diese politische Würdigung floss in die Wertung der Umsetzung der Schwerpunkte ein, was z.B. bedeutet, dass ein Schwerpunkt politisch nicht als „hauptsächlich umgesetzt“ beurteilt wurde, auch wenn alle dazugehörenden Wirkungsziele als „erreicht“ bewertet wurden.

	Schwerpunkt	Wirkungsziel	Massnahme
	hauptsächlich umgesetzt	erreicht	umgesetzt
	teilweise umgesetzt	teilweise erreicht	teilweise umgesetzt
	ungenügend umgesetzt	nicht erreicht	ungenügend umgesetzt

Anhang 3 stellt eine zusammenfassende Beurteilung der strategischen Leitideen, der Schwerpunkte, der Wirkungsziele und der Erreichung der Umsetzung der Massnahmen dar.

5.1 Zur Umsetzung der Schwerpunkte

Der Regierungsrat beurteilt die Evaluation der Amtsdauerplanung 2014 bis 2018 als sehr realistisch. Mit der Amtsdauerplanung 2014 bis 2018 wurden anspruchsvolle aber auch erreichbare Ziele definiert. Politisch betrachtet, wurde aus Sicht des Regierungsrats generell ein guter Durchmischungsgrad erreicht.

Aufgrund der politischen Würdigung beurteilt der Regierungsrat von den insgesamt 15 definierten Schwerpunkten drei als nicht erreicht:

Nr.	Strategische Leitidee (SL)	Schwerpunkt (SP) der Amtsdauerplanung 2014 bis 2018	Beurteilung		Bemerkungen
			SL	SP	
1.1	Der Kanton Obwalden sorgt für die Sicherheit der Bevölkerung und der Unternehmen.	Realisierung neues Logistikzentrum Zivilschutz			Verzögerung des Neubauprojektes um ca. 2 Jahre wegen Einsprache. Planung und Finanzierung ist abgeschlossen.
4.2	Der Kanton Obwalden positioniert sich gesundheitspolitisch über die Grundversorgung hinaus.	Prüfung von Optionen für ein zweites gesundheitspolitisches Kompetenzzentrum (z.B. Psychiatrie, Demenzzentrum)			Zwar wurde die Zusammenarbeit Lups-ON umgesetzt; jedoch wird die Psychiatrie nicht vom Kanton selber betrieben, sondern ist ausgelagert.
5.3	Der Kanton Obwalden fördert das gesellschaftliche Zusammenleben.	Implementierung Ombudsstelle			Im Rahmen von KAP beschloss der Regierungsrat, auf die Implementierung zu verzichten.

5.2 Zur Erreichung der Wirkungsziele

Von den insgesamt 21 Wirkungszielen wurden 5 als nicht erfüllt beurteilt:

Nr.	Wirkungsziel	Indikatoren	SOLL-Wert	Beurteilung	Bemerkungen
1.1.1	Der Zivilschutz nimmt seine Aufgaben aus eigenen zweckmässigen Räumlichkeiten heraus wahr.	Einsatzbereitschaft	Einsatzbereitschaft ohne Unterbruch (bezogen auf Umzug)		Infolge einer Einsprache gegen die Umzonung der Parzelle 4352 von der Gewerbezone in die öffentliche Zone verzögerte sich das Bauvorhaben um 2 Jahre.
4.1.2	Die Obwaldner Bevölkerung nutzt die Leistungsangebote des Kantonsspitals Obwalden.	Anteil Hospitalisationen im KSOW	≥ 60 %		2013 2014 2015 2016 53 % 53% 56% 54% (freie Spitalwahl)
4.2.1	Das Potenzial des Gesundheitsversorgungsstandorts Obwalden ist durch ein zweites Standbein erhöht und damit das finanzielle Risiko minimiert.	Gesundheitskosten pro Kopf	Unterdurchschnittliche Entwicklung im Vergleich zum CH-Durchschnitt		Mit der Grundversorgung ist nur ein Standbein vorhanden, ein zweites Standbein wurde nicht eingeführt.
5.3.1	Das gegenseitige Vertrauen zwischen der Bevölkerung und den Behörden ist gestärkt.	Anteil der von der Ombudsstelle abgeschlossenen Fälle	50 %		Ombudsstelle wurde nicht eingeführt.
7.2.1	Die Baulandressourcen und die Landschaft sind optimal genutzt und tragen zum Erhalt des qualitativ wertvollen Landschaftsbildes bei.	Planungsstand gemäss Vorgaben RR	Richtplan durch Bundesrat genehmigt		Revision Richtplan ist nun gemäss Zeitplan 2017 in Arbeit. Die Verabschiedung durch den Kantonsrat zuhanden der Genehmigung durch den Bundesrat ist für Januar 2019 vorgesehen.

5.2 Zur Umsetzung der Massnahmen

Insgesamt wurden 30 Massnahmen von 43 Massnahmen als ganz oder weitgehend umgesetzt eingestuft; 13 Massnahmen davon wurden als ungenügend umgesetzt beurteilt:

Nr.	Massnahme	Beurteilung	Bemerkungen
1.1.1.3	Neues Logistikzentrum Sommer 2017 beziehen		Inzwischen ist die Umzonung erfolgt; der Kantonsrat hat die Projektbewilligung und den Objektkredit genehmigt und die Baubewilligung der Gemeinde Sarnen ist rechtskräftig (Ende 2017). Die Realisierung startet voraussichtlich im Frühling 2018 und der Bezug ist für 2019 vorgesehen.
4.1.2.1	Leistungsauftrag mit dem Kantonsspital Obwalden überprüfen		Überprüfung findet im Rahmen der Versorgungsstrategie im Akutbereich 2018 – 2019 statt.
4.2.1.2	Weitere attraktive Zusammenarbeitsfelder prüfen		Überprüfung findet im Rahmen der Versorgungsstrategie im Akutbereich 2018 – 2019 statt.
5.3.1.2	Pilotprojekt „Ombudsstelle“ durchführen		Im Rahmen von KAP beschloss der Regierungsrat, auf die Durchführung eines Pilotprojektes zu verzichten. Mit dem Bericht zu KAP wurde der Kantonsrat darüber informiert.
5.3.1.3	Evaluation des Pilotprojekts im dritten Betriebsjahr mit Bericht und Antrag an den Kantonsrat durchführen		Im Rahmen von KAP beschloss der Regierungsrat, auf die Durchführung eines Pilotprojektes zu verzichten. Mit dem Bericht zu KAP wurde der Kantonsrat darüber informiert.
6.1.1.1	S55 nach Giswil und Lungern verlängern, verbunden mit einer Ausdünnung des Fahrplans S5 ausserhalb der Hauptverkehrszeiten		Die Verlängerung der S55 kann erst in Zusammenhang mit den Ausbauschritten 2030/35 realisiert werden (wäre als Einzelmassnahme zu teuer, weil Rollmaterial beschafft werden müsste). Eine Ausdünnung des Fahrplans der S5 ist nicht möglich, weil diese mit der S4 kombiniert ist und ohne die Zustimmung der anderen Kantone nicht ausgedünnt werden kann.
6.1.1.2	Park & Ride Sarnen realisieren		Weil der geplante Neubau der OKB wegen einem Bundesgerichtsurteil am geplanten Standort nicht umgesetzt wird, kann auch die Park&Rideanlage nicht realisiert werden.

Nr.	Massnahme	Beurteilung	Bemerkungen
6.1.1.3	Schnellzugshalt Alpnach umsetzen		Geht derzeit fahrplantechnisch nicht. Wird nach den geplanten Ausbauschritten der zb (Doppelspur Hergiswil, Ausbau Alpnach) nochmals überprüft.
6.1.1.6	Konzept zur Steuerung der Mobilität erarbeiten		Die Erarbeitung wurde aus Gründen der Priorisierung durch den Regierungsrat zurückgestellt.
7.2.1.1	Richtplan gemäss Vorgaben Regierungsrat anpassen		Raumrelevante Aussagen der Langfriststrategie sind im Entwurf des revidierten Richtplans aufgenommen.
7.3.1.2	Vorgehensstrategie betreffend Baukultur innerhalb der Bauzonen erarbeiten		Gegenstand der Revision des kantonalen Richtplans.
8.3.1.2	Gratis öV-Nutzung im Kanton durch Touristen mit Gästekarte (Kostenverteilung gemäss zu bestimmendem Schlüssel) einführen		Konnte aus finanziellen Gründen (Abgeltung an die zb war zu gross) nicht umgesetzt werden. Zudem wurde die Massnahme durch die Tourismusanbieter zu wenig mitgetragen.
8.4.1.2	Kantonales Energiegesetz erarbeiten		Der Regierungsrat hat entschieden, kein eigenes kantonales Energiegesetz zu erarbeiten und die notwendigen Anpassungen im Bereich Energienormen in den bestehenden gesetzlichen Grundlagen zu regeln.

ANHANG 1: Langfriststrategie 2022+: Strategische Analyse: Überprüfung und Aktualisierung

(Quelle: Erläuterungen zur Langfriststrategie 2022+ des Kantons Obwalden vom 10. Dezember 2013; Seiten 14 -20;
Änderungen aufgrund der Überprüfung und Aktualisierung sind unten rot markiert)

Gesellschaft: Trends und SWOT-Analyse

Trend	
Bevölkerungswachstum	moderat steigend
Zuwanderung	– positiv, leicht sinkend – international > interkantonal
Geburtenüberschuss	leicht steigend
Jugendquotient	— positiv, zunehmend – grösser als CH-Durchschnitt
Altersquotient	– zunehmend, kleiner als CH-Durchschnitt
Vielfalt bei den Lebensformen	zunehmend
Gesellschaftlicher Zusammenhalt	zunehmende Entsolidarisierung
Gesellschaftliches Zusammenleben	Anonymisierung steigend, Zunahme an Unverbindlichkeit, Individualisierung steigend
Anspruch auf soziale Sicherheit	zunehmend
Eigenverantwortung	abnehmend
<u>Trend zum Wohnen in der Stadt und Agglomerationen Kanton OW wird tendenziell als Agglomeration wahrgenommen</u>	<u>zunehmend</u>
Bedarf nach familien- und schulergänzenden Angeboten	steigend
Pendlerströme	zunehmend
Bedarf nach Integrationsmassnahmen <u>(z.B. Behindertenbereich, Ausländer, Alter 65+)</u>	<u>vorhanden steigend</u>
Bedarf nach neuen Betreuungs- und Wohnformen im Alter	steigend (qualitativ, quantitativ)
Bedarf nach individuell mehr Wohnfläche	<u>steigend stabil</u>
Baulandreserven	<u>teilweise vorhanden wenig Markt</u>
Immobilienpreise:	
– Wachstum bei Einfamilienhäusern	<u>abflachend; knapp unter im CH-Mittel</u>
– Wachstum bei Eigentumswohnungen	<u>abflachend, knapp unter im CH-Mittel</u>
Mobilität des Kapitals <u>(Abwanderung)</u>	stagnierend
Bedarf nach Telekommunikationsmitteln	<u>stark</u> steigend
Vielfalt der kulturellen Angebote	zunehmend
Kleinkriminalität/Vermögensdelikte	– <u>zunehmend abnehmend</u> – tiefer als CH-Durchschnitt
Bedürfnis nach mehr -Sicherheit	trotz hohem subjektivem Sicherheitsempfinden zunehmend <u>stabil</u>
<u>Standortentscheid aufgrund steuerlicher Rahmenbedingungen (bei natürlichen Personen)</u>	<u>zunehmend</u>

Gesellschaft: Aus Trends abgeleitete Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken (SWOT-Analyse)

Stärke	Chance
– hoher Wohn-, Arbeits- und Freizeitwert durch attraktive naturnahe Landschaften und Seen – lebendiges Vereinsleben und Kulturangebot; Nähe zur Kulturstadt Luzern – überschaubarer und vernetzter Raum – hohes Sicherheitsempfinden – durch Kommunikationsmittel gut erschlossen	verstärkte Nutzung und Vernetzung Naherholungs- und Sportregion
Gut altersdurchmischte Bevölkerungsstruktur	Junge Wohnbevölkerung sichert Zukunft
Nähe zu den Zentren Luzern – Zug – Zürich	Guter Bevölkerungsmix mit überdurchschnittlich grossem Anteil an jungen Menschen
Tiefe steuerliche Belastung der Unternehmen und der natürlichen Personen im gesamtschweizerischen Vergleich, vorteilhafte-keine Erbschafts- und Schenkungssteuer	Möglichkeiten zur Vereinbarung von Beruf und Familie
Attraktives familienfreundliches Bildungsangebot und –umfeld	Verbesserung der Einkommensstatistik durch Erhöhung der Anzahl an Steuerpflichtigen in den oberen Einkommensbereichen
ÖV-Anbindung nach Luzern und weiteren Zentren sowie Autobahn-Anschluss an die wichtigen Verkehrsachsen der Schweiz	Spezifische Weiterentwicklung von Schulangeboten in Richtung Internationalität
Grösstenteils gute innerkantonale ÖV-Verbindungen	Sinkende Anzahl an Steuerpflichtigen in den unteren Einkommensbereichen
Hoher Anteil an frei verfügbarem Einkommen	
Modernes Spitalangebot im Grundversorgungsbe- reich mit Zusammenarbeit Luzern – Zentralschweiz	
Nähe zum Universitäts-/ Fachhochschulstandort Luzern, Trägerkanton Fachhochschule	
Schwäche	Risiko
Hohe Anzahl an Steuerpflichtigen in den unteren Einkommensbereichen	Mangel an Bauland auf dem Markt
Knappes Angebot an familienergänzenden Angeboten für das Vorschulalter (Krippen, Tagesfamilien) und an Tagesfamilien für schulpflichtige Kinder	Steigende Hohe Boden- und Immobilienpreise
Knappes Angebot an Mietwohnungen	Nicht-bezahlbarer Wohnraum für Familien
Uneinheitliche Regelung bezüglich bzw. teils fehlende schulergänzende Tagesstrukturen in den Gemeinden	Übermässiges quantitatives Bevölkerungswachstum; Auswirkungen auf andere Politikbereiche
	Verlust der weitgehend intakten Dorfstrukturen/Verlust der geokulturellen Identität

Wirtschaft: Trends und SWOT-Analyse

Trend	
Wachstumspotenzial	verbessert
Standortqualität	– stabil
	– StandortQualitätsIndex abnehmend <u>(im Vergleich)</u>
Reales Bruttoinlandprodukt	überdurchschnittliches Wachstum vgl mit CH-Wachstum
<u>(Nominelles)</u> Bruttoinlandprodukt pro Kopf	auf tiefem Niveau ansteigend, <u>unter CH-Durchschnitt</u>
Arbeitslosigkeit	stabil, <u>weit</u> unter CH-Mittel
Wettbewerbsfähigkeit für Schlüsselbranchen des Kantons	stagnierend <u>steigend</u>
Attraktivität des Standorts für Nischenprodukte	anhaltend
Ausländische Investoren im Tourismus	<u>zunehmend</u> <u>stabil</u>
Neugründungen von Unternehmungen	leicht <u>zunehmend</u> <u>abnehmend</u>
Wanderungssaldo (Zu- und Wegzuger)	abgeschwächt <u>positiv</u> <u>negativ</u>
Bedarf an Arbeitskräften mit branchenspezifischen Qualifikationen	gross, stagnierend
Bedarf nach Bauland für Wirtschaft	gleich bleibend
Mobilität des Kapitals	stagnierend
Bedeutung der Steuern für Standortentscheid	abnehmend
Wirtschaftskriminalität	nominell <u>stagnierend</u> <u>und</u> <u>an</u> Komplexität zunehmend
Wachstum von Wirtschaft und Bevölkerung	Zunehmend
Entwicklung Wirtschaftssectoren	1: leicht abnehmend 2: stagnierend 3: leicht zunehmend
Anteil Arbeitsplätze in wertschöpfungsstarken Branchen <u>(Nischen)</u>	durchschnittlich im regionalen Vergleich, gleichbleibend

Wirtschaft: Aus Trends abgeleitete Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken (SWOT-Analyse)

Stärke	Chance
Nähe zur Agglomeration Luzern und Metropolitanregion Zug – Zürich	– Vernetzung Sarneraatal mit der Destination „Engelberg-Titlis“ und als Teil der Destination „Luzern-Vierwaldstättersee“ <u>und</u> „Haslital“ – <u>Neuausrichtung des Tourismus im Sarneraatal (realisiert)</u>
Relativ tiefe steuerliche Belastung der Unternehmen und der natürlichen Personen im gesamtschweizerischen Vergleich, <u>vorteilhafte aufgehobene</u> Erbschafts- und Schenkungssteuer	Nähe zur Entwicklungsachse Zürich – Zug – Luzern
Nähe zum Universitäts-/ Fachhochschulstandort Luzern (Kanton OW ist Träger)	Attraktivität für internationalen Tourismus/Anbindung an internationale Tourismusströme
<u>Boden- und Immobilienpreise knapp unter dem gesamtschweizerischen Niveau</u>	Attraktivität für Headquarters
Attraktives Bildungsangebot und –umfeld, breites Berufsbildungsangebot	Nischantätigkeit in Schlüsselbranchen ermöglicht Wachstum und Wertschöpfung auch in „struktur-schwachen“ Branchen
Zweisprachige Matura (Stiftsschule Engelberg)	<u>Anpassung Richtplan und grössere zusammenhängende Flächen für Industrie und Gewerbe vorhanden (z.B. Gorgen)</u>
S-Bahn-Anschluss nach Luzern sowie Autobahn-Anschluss an die wichtigen Verkehrsachsen der Schweiz; gute ÖV-Anschlüsse nach Luzern und weiteren Zentren, guter Autobahnanschluss	
<u>Gut durchmisches Bankenangebot</u>	
Vorhandene Cluster im Bereich Mikrotechnologie (CSEM, MicroParks Pilatus), eigentümergeführte Grossbetriebe in diesem Bereich	
Attraktiver Wohn- und Lebensraum für Arbeitnehmer (Standortfaktor für Unternehmungen)	
Schwäche	Risiko
Fehlende Ausbildungsplätze für neue Technologien	<u>Mangelndes Angebot an grösseren zusammenhängenden Flächen für Industrie und Gewerbe</u>
– Zahlreiche Arbeitsplätze in wertschöpfungsschwachen Branchen – <u>Zunahme 3. Wirtschaftssektor „Dienstleistungen“ nur wegen Gastgewerbe</u>	Durch Verkehrszunahme A2 <u>und</u> A8 wird die Erreichbarkeit Richtung Norden erschwert
	<u>Nicht besetzte Lehrstellen infolge demografischer Entwicklung (Jugendliche)</u>
	<u>Identitätsverlust im Tourismus (ausländische Investoren)</u>
	<u>Stärke Franken/Schwäche Fremdwährungen</u>
	Imageverlust Wirtschaftsstandort OW infolge Wirtschaftskriminalität

Umwelt: Trends und SWOT-Analyse

Trend	
Druck auf baulich intakte Dorfstrukturen	<u>zunehmendkonstant</u>
Druck auf ein intaktes Landschaftsbild (<u>landw. Ökonomiegebäude</u>)	<u>zunehmendkonstant</u>
Druck aufgrund von Gesetzen und Vorschriften	steigend
Mobilität	stark zunehmend
Transitverkehr	zunehmend
Allgemeiner Nutzungsdruck Umwelt	steigend
Ansprüche Verbände und Institution, Versuch der Behinderung von wirtschaftlichem Wachstum	steigender Fundamentalismus
<u>Klimawandel</u>	<u>steigende Auswirkungen</u>

Umwelt: Aus Trends abgeleitete Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken (SWOT-Analyse)

Stärke	Chance
– attraktive naturnahe Landschaften und Seeland-schaften – weitgehend intakte Kulturlandschaft (<u>inkl. [Schutz]wald</u>) – hoher Wohn- und Freizeitwert	Wille zur nachhaltigen Erhaltung und Nutzung von Lebensräumen
Artenvielfalt durch hohen Anteil an „Bio-Betrieben“	<u>Verbesserung Sicherheit durch Schutzbauten</u>
Hoher Anteil an erneuerbarer elektrischer Energie	
Schwäche	Risiko
<u>Risiko der Beeinträchtigung von Siedlungs- und Wirtschaftsgebieten sowie Verkehrsverbindungen durch Naturgefahren</u>	Verlust der baulich weitgehend intakten Dorfstruktu-ren und des intakten Landschaftsbildes
<u>Fehlendes verbindliches kantonales Landschaftsentwicklungskonzept</u>	Zunehmende Belastung durch steigende Mobilität (MIV) und Transitverkehr
	Verzögerung/Verhinderung innovativer Projekte durch langwierige Verfahren
	<u>Risiko der Beeinträchtigung von Siedlungs- und Wirtschaftsgebieten sowie Verkehrsverbindungen durch Naturgefahren</u>
	<u>Klimawandel</u>

Staat: Trends und SWOT-Analyse

Trend	
Image des Kantons:	
– Innensicht zunehmend positiv	– zunehmend positiv
– Aussensicht <u>aufstrebend</u>	– weiterhin bünzlig <u>positiv</u>
Fiskaleinnahmen natürliche Personen:	
– Steuereinnahmen	– zunehmend
– Steuerbelastung	– abnehmend <u>leicht zunehmend</u>
– Positionierung des Kantons bez. Steuerbelastung bei Einkommen >100'000 CHF im Vergleich mit benachbarten Kantonen	– halten
– Verhältnis mittlere/obere/höhere Einkommen zu unteren Einkommen	– steigend
Fiskaleinnahmen juristische Personen:	
– Steuereinnahmen	– zunehmend
– Steuerbelastung	– stagnierend <u>leicht zunehmend</u>
Staatshaushalt:	
– Ausgabenwachstum im Verhältnis zum Einnahmenwachstum	
– Selbstfinanzierungsgrad	<u>abnehmend</u>
– Von Nettovermögen zu Nettoschulden	
– Kostenentwicklung aufgrund interkantonalen Zusammenarbeit	<u>abnehmend</u>
Ressourcen-Index	steigend
<u>Ausgleichszahlungen-NFA-Zahlungen</u>	abnehmend <u>zunehmend</u>
Interkantonale Zusammenarbeit (<u>GIS, Feuerwehr, Gesundheit</u>)	stagnierend <u>zunehmend</u>
Subsidiaritätsprinzip	wird ausgehöhlt
Föderalismus	wird abgebaut
Grundsatz „Wer zahlt befiehlt“	wird vermehrt dagegen verstossen
<u>Zentralisierung/Professionalisierung (Fachliche Unterstützung der Gemeinden)</u>	<u>zunehmend</u>
Reglementierungs <u>bedarf</u>	steigend
Bedarf nach elektronischen Dienstleistungen des Kantons	steigend
<u>Anzahl Steuerpflichtige im untersten steuerbaren Einkommensbereich (< 25 000 Fr.)</u>	<u>sinkend</u>

Staat: Aus Trends abgeleitete Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken (SWOT-Analyse)

Stärke	Chance
Staat als verlässlicher Partner mit effizienten und effektiven öffentlichen Dienstleistungen sowie stabilem Finanzhaushalt	<u>Finanzstrategie 2027+</u>
Spürbarer Wille des Kantons für eine neue Zukunft	
Bürgernähe	
Sieben intakte und funktionstüchtige Gemeinden mit 2000 – 10 000 Einwohnern	
Schwäche	Risiko
Hohe Anzahl an Steuerpflichtigen in den untern Einkommensbereichen	Kostensteigerung bei höheren Leistungsstandards und Vollkostenabgeltungsregelungen bei interkantonalen Zusammenarbeit
Steuern als einziger Anziehungspunkt	Fehlende Bereitschaft zur interkantonalen Zusammenarbeit, teilweise auch in bestehenden Projekten
Wirtschaftszweige (Sektoren) nicht wesentlich verändert	Abnahme des finanziellen Handlungsspielraums
<u>Kleiner finanzieller Handlungsspielraum</u>	<u>Gefahr der „NFA“-Falle (allfällige Systemwechsel)</u>
<u>„NFA“-Falle (allfällige Systemwechsel) führt zu schwacher Investitionstätigkeit</u>	Kapital und hohe Einkommen extrem „mobil“
	Zuzug von neuen Gesellschaften und Unternehmen nicht gratis zu haben (Verwaltungs- und Investitionskosten)
	Kein Spielraum bez. Erhöhung Steuersätze („Flugsand“).
	<u>Wirtschaftszweige (Sektoren) nicht wesentlich verändert</u>

ANHANG 2: Langfriststrategie 2022+ - Strategische Leitideen: Berücksichtigung in den beiden Amtsdauerplanungen

	Politikbereich/ strategische Leitidee	APL 14-18	APL 18-22
0	Allgemeine Verwaltung		
0.1	<i>Der Kanton Obwalden fördert die kohärente politische Zusammenarbeit mit den Gemeinden und unter den Gemeinden:</i> – Bedarfsgerechte Angebote zur fachlichen Unterstützung der Gemeinden – Sinnvolle, einvernehmliche Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden – Kantonalisierung von Aufgaben bei ausgewiesenem Bedarf im Einvernehmen mit den Gemeinden		
0.2	<i>Der Kanton Obwalden ist gegenüber dem Bund und anderen Kantonen ein verlässlicher Partner:</i> – Wille und Bereitschaft zur Zusammenarbeit, wo notwendig und sinnvoll – Bereitschaft zur Beitragsleistung für überregionale, für den Kanton wichtige Angebote		
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung		
1.1	<i>Der Kanton Obwalden sorgt für die Sicherheit der Bevölkerung und der Unternehmen:</i> – Angemessene Ausrichtung der Standards auf die Sicherheitslage und sich abzeichnende Lageveränderungen – Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung unter Berücksichtigung der verschiedenen Ausgangslagen der Gemeinden		
2	Bildung		
2.1	<i>Der Kanton Obwalden entwickelt sein Bildungswesen qualitativ und gezielt weiter:</i> – Weiterentwicklung der Strukturen und Implementierung des Lehrplans 21 bei den Volksschulen – Gute Verankerung der beruflichen Grundbildung und Stärkung der höheren Berufsbildung – Gezielte Weiterentwicklung des gymnasialen Profils der Kantonsschule – Begleitung der Entwicklung der Schulstandorts Engelberg mit Stiftsschule und Sportmittelschule		
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche		
3.1	<i>Der Kanton Obwalden pflegt Kultur und unterstützt lebendige Traditionen und sportliche Aktivitäten:</i> – Sicherstellen des angemessenen Umgangs mit historischem Erbe und künstlerischem Schaffen – Vermittlung der Bedeutung und Bewusstseinsförderung für das Wirken von Bruder Klaus; Deutung und Auseinandersetzung – Sicherstellung von Nationalen Sportzentren und Förderung überregionaler Sportanlagen und –anlässe sowie Outdoor-Sportmöglichkeiten für Spitzen- und Breitensport		

4	Gesundheit		
4.1	<i>Der Kanton Obwalden stellt eine Gesundheitsversorgung der Bevölkerung auf hohem Niveau sicher:</i> – Halten der Qualität der Grundversorgung durch Hausarztpraxen und durch das eigene Kantonsspital am Standort Sarnen – Stärkung der Kooperation mit ausserkantonalen Gesundheitsinstitutionen – Orientierung im Bereich Gesundheit an den Zielen und Massnahmen des Bundes (Gesundheit 2020: Übergangspflege, Palliative Care, Demenz-Strategie usw.)		
4.2	<i>Der Kanton Obwalden positioniert sich gesundheitspolitisch über die Grundversorgung hinaus:</i> – Förderung des Ausbaus eines zweiten gesundheitspolitischen Kompetenzzentrums neben der Grundversorgung mit einem starken Partner		
5	Soziale Sicherheit		
5.1	<i>Der Kanton Obwalden strebt ein moderates Wachstum mit einer gut altersdurchmischten Bevölkerung an:</i> – Förderung verschiedener Alterswohnformen – Bevölkerungswachstum im Einklang mit dem Wachstum der Arbeitsplätze		
5.2	<i>Der Kanton Obwalden schafft Voraussetzungen für familienfreundliches Leben und Arbeiten:</i> – Weiterentwicklung von familien- und schulergänzenden Angeboten – Als Arbeitgeber: Weiterentwicklung von Arbeitsformen und -modellen		
5.3	<i>Der Kanton Obwalden fördert das gesellschaftliche Zusammenleben</i> – Initiierung von Jugendprojekten und Mitwirkung bei deren Umsetzung – Weiterentwicklung der Integration der ausländischen Bevölkerung – Unterstützung der Gemeinden bei Massnahmen zum Erhalt eines aktiven Vereinslebens		
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		
6.1	<i>Der Kanton Obwalden stellt die Verbindungen innerhalb des Kantons, mit den Zentren Luzern und Zug-Zürich sowie die Anbindung an die Nord-Süd-Achse sicher:</i> – Aufrechterhaltung der Attraktivität sowie nachfragegerechter Ausbau der Angebote des öffentlichen Verkehrs – Zweckmässiger Ausbau des Strassennetzes und Förderung des Langsamverkehrs		
6.2	<i>Der Kanton Obwalden fördert die Anknüpfung an zukunftsweisende Technologien</i> – Unterstützung von Anbietern bei der Erschliessung von Wohn- und Industriegebieten mit neuen Technologien		

7	Umweltschutz und Raumordnung		
7.1	<i>Der Kanton Obwalden fördert Massnahmen zur Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum:</i> – Durchsetzen bereits ergriffener Massnahmen gegen Verknappung des Bodens wegen Baulandhortung – Förderung von Massnahmen gegen Verteuerung und Verknappung von Wohnraum		
7.2	<i>Der Kanton Obwalden setzt auf eine konsequente Fortführung der bisherigen Landschaftsentwicklung:</i> – Nutzen der bestehenden Siedlungsgebiete und der inneren Reserven – Qualitatives Wachstum der Siedlungsgebiete durch Arrondierungen – Belassen der Struktur der Streusiedlungen und Erhalt prägender Landschaftsbilder		
7.3	<i>Der Kanton Obwalden fördert eine der Landschaft angepasste Baukultur:</i> – Stärken des Bewusstseins und Entwicklung einer identitätsstiftenden Baukultur innerhalb und ausserhalb von Bauzonen		
7.4	<i>Der Kanton Obwalden trägt dem Schutz der Bevölkerung vor naturbedingten Gefahren gebührend Rechnung:</i> – Dem lokalen Gefahrenpotenzial entsprechend angepasste Schutzmassnahmen		
8	Volkswirtschaft		
8.1	<i>Der Kanton Obwalden pflegt den Bestand und unterstützt die Ansiedlung von Unternehmen:</i> – Optimieren der Rahmenbedingungen für Unternehmen – Schaffen von Voraussetzungen zur Erhöhung des Anteils an qualitativ hochstehenden und wertschöpfungsstarken Arbeitsplätzen – Steigerung der Attraktivität für Innovation und „Hoch-Technologie“-Unternehmen		
8.2	<i>Der Kanton Obwalden unterstützt die umweltgerechte Produktion von Nahrungsmitteln:</i> – Förderung ökologischer und produzierender Landwirtschaftsbetriebe – Förderung der Biodiversität durch Weiterführung von laufenden und neuen Vernetzungsprojekten		
8.3	<i>Der Kanton Obwalden unterstützt eine breite Entwicklung des Tourismus auf dem ganzen Kantonsgebiet:</i> – Förderung eines intensiven, qualitativ hochstehenden Tourismus sowie Schaffung und Aufrechterhaltung von tourismusgerechten Rahmenbedingungen in den Gebieten Engelberg und Melchsee-Frutt sowie auf dem Pilatus – Förderung eines sanften und familienfreundlichen Tourismus im übrigen Kantonsgebiet – Förderung von Kulturtourismus (z. B. Sakrallandschaft)		
8.4	<i>Der Kanton Obwalden setzt auf einen möglichst hohen Versorgungsgrad mit eigener erneuerbarer Energie und unterstützt das Energiesparen:</i> – Landschaftsverträglicher, nachhaltiger Ausbau der Wasserkraft und alternativer Energien		

	– Förderung von Massnahmen zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes		
9	Finanzen und Steuern		
9.1	<i>Der Kanton Obwalden verfolgt weiterhin eine konsequente Einnahmen-, Ausgaben- und Steuerpolitik:</i> – Mittelfristige Kompensation von Mindereinnahmen des Neuen Finanzausgleichs durch Wachstum der Steuereinnahmen – Vorlegen von grundsätzlich ausgeglichenen Budgets – Sicherstellung eines Nettovermögens zum Erhalt des finanzpolitischen Handlungsspielraums – Sicherstellung eines gerechten und angemessenen Finanzausgleichs zwischen den Gemeinden		
9.2	<i>Der Kanton Obwalden schafft günstige Voraussetzungen für die Ansiedlung von natürlichen und juristischen Personen:</i> – Angebot von attraktiven und zuverlässigen Steuermodellen		

ANHANG 3: Amtsdauerplanung 2014 bis 2018: Beurteilung Umsetzung Strategische Leitidee/ Schwerpunkte /Erreichung Wirkungsziele /Umsetzung Massnahmen

(Quelle: Amtsdauerplanung des Regierungsrats 2014 bis 2018 vom 14. Oktober 2014, Seiten 7 bis 22)

	Strategische Leitidee / Schwerpunkte	Wirkungsziel	Massnahme
	hauptsächlich umgesetzt	erreicht	umgesetzt
	teilweise umgesetzt	teilweise erreicht	teilweise umgesetzt
	ungenügend umgesetzt	nicht erreicht	ungenügend umgesetzt

Übersicht

Politikbereich	Strategische Leitideen	Schwerpunkt APL	Wirkungsziele	Massnahmen
0 Allgemeine Verwaltung	0.1		0.1.1	0.1.1.1 0.1.1.2 0.1.1.3
	0.2		0.2.1	0.2.1.1 0.2.1.2
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	1.1		1.1.1	1.1.1.1 1.1.1.2 1.1.1.3
2 Bildung	2.1		2.1.1 2.1.2	2.1.1.1 2.1.1.2 2.1.2.1
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	3.1		3.1.1 3.1.2	3.1.1.1 3.1.2.1 3.1.2.2
4 Gesundheit	4.1		4.1.1 4.1.2	4.1.1.1 4.1.1.2 4.1.2.1
	4.2		4.2.1	4.2.1.1 4.2.1.2
5 Soziale Sicherheit	5.3		5.3.1	5.3.1.1 5.3.1.2 5.3.1.3
6 Verkehr	6.1		6.1.1	6.1.1.1 6.1.1.2 6.1.1.3 6.1.1.4 6.1.1.5 6.1.1.6
7 Umweltschutz und Raumordnung	7.2		7.2.1	7.2.1.1 7.2.1.2
	7.3		7.3.1	7.3.1.1 7.3.1.2
	7.4		7.4.1	7.4.1.1 7.4.1.2
8 Volkswirtschaft	8.3		8.3.1	8.3.1.1 8.3.1.2 8.3.1.3
			8.3.2	8.3.2.1 8.3.2.2
	8.4		8.4.1 8.4.2	8.4.1.1 8.4.1.2
9 Finanzen und Steuern	9.1		9.1.1	9.1.1.1
			9.1.2	9.1.2.1

Detaillierte Übersicht der Beurteilung der Amtsdauerplanung 2014 bis 2018 (Stand Januar 2018)

0	Allgemeine Verwaltung											
Nr.	Strategische Leitidee				Schwerpunkt des Regierungsrats für die Amtsdauer 2014 – 2018			Beurteilung		Bemerkungen		
0.1	Der Kanton Obwalden fördert die kohärente politische Zusammenarbeit mit den Gemeinden und unter den Gemeinden.				• Überprüfung Aufgabenteilung Kanton – Gemeinden					Teilweise Umsetzung im Rahmen der Massnahmen abgeleitet aus der Finanzstrategie 2027+		
Nr. Dep.	Wirkungsziel			Indikatoren		SOLL-Wert		Beurteilung		Bemerkungen		
0.1.1 alle	Die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden ist in ausgewählten Bereichen analysiert und geklärt.			Geprüfte Bereiche		Prüfung abgeschlossen, einzelne Projekte in Umsetzung				Teilweise Umsetzung im Rahmen der Massnahmen abgeleitet aus der Finanzstrategie 2027+		
Nr. Dep.	Massnahme			Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)		Beurteilung	Bemerkungen	
				2015	2016	2017	2018	2015-2018				
0.1.1.1 FD	Aufgabenüberprüfung zwischen dem Kanton und den Gemeinden gemäss Bericht des Regierungsrats an den Kantonsrat zur Evaluation der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden vom 22. Januar 2013 weiterführen, zu prüfende Bereiche festlegen			IK	20	80			11			Thema wurde in der Finanzstrategie 2027+ teilweise mit den Einwohnergemeinden umgesetzt. (Neuregelung Finanzausgleich)
				EK		50			0			
				IR								
0.1.1.2 FD				IK	10	20			10			
				EK	10	10			0			

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
	Überprüfung der Versorgungskette im Pflegebereich (Finanzierung) weiterführen	IR							Die Überprüfung der Versorgungskette im Pflegebereich ist abgeschlossen. Der Kantonsrat hat den Bericht am 25. Januar 2018 zur Kenntnis genommen.
0.1.1.3 STK	Rechtliche Grundlagen für die harmonisierte Archivierung der Stufen Kanton und Gemeinden erarbeiten	IK	30						Ein Archivgesetz wurde entworfen und mit einer Delegation der Gemeindeschreiber besprochen. Die weitere Ausarbeitung ist in Gang.

0	Allgemeine Verwaltung
---	-----------------------

Nr.	Strategische Leitidee	Schwerpunkt des Regierungsrats für die Amtsdauer 2014 – 2018	Beurteilung		Bemerkungen
0.2	Der Kanton Obwalden ist gegenüber dem Bund und anderen Kantonen ein verlässlicher Partner.	Klärung Zukunft Truppenlager Glaubenberg			Noch nicht definitiv geklärt, wie die Nutzung nach 2022 sein wird

Nr. Dep.	Wirkungsziel	Indikatoren	SOLL-Wert	Beurteilung	Bemerkungen
0.2.1 SJD/VD	Die (ehemalige) militärische Infrastruktur Glaubenberg ist einer sinnvollen und nachhaltigen Verwendung zugeführt.	Art der Nutzung Glaubenberg	Für den Kanton Obwalden nutzbringende Verwendung		Die Anlage wird weiterhin und voraussichtlich bis 2022 als Bundesasylzentrum genutzt.

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
0.2.1.1 VD	Variante 1: In einer partizipativen Arbeitsweise werden von einer Arbeitsgruppe Vorschläge für die Nutzung erarbeitet; Erstellung einer Studie über die touristische Bedeutung des Naherholungsgebiets auf dem Glaubenberg für den Kanton und über Möglichkeiten für die touristische Nutzung der ehemaligen militärischen Infrastruktur	IK	5	20	20	20	0		Erste Ideen sind vorhanden. Aufgrund der Verwendung der Anlage als Bundesasylzentrum bis voraussichtlich 2022 findet der Prozess zu einem späteren Zeitpunkt statt.
		EK	10	30	50	50			
		IR							
0.2.1.2 SJD	Variante 2:	IK	60	20	10	10	100		Verlängerung des Nutzung als Bundesasylzentrum bis Mitte 2022
		EK							

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
	Entscheid Bund 2014/2015: Nutzung als Bundesasylzentrum:	IR							
	➤ Vorbereitung der Zusammenarbeit mit den Zentralschweizer Kantonen für den Vollzug der kantonalen Aufgaben im Bereich Sicherheit und Vollzug ➤ Prüfung Auswirkungen auf bisherige kantonale Aufgaben im Bereich Asyl (insb. Betreuung, Unterbringung, Integration)								
	Anpassung der kantonalen Strukturen an die neuen Aufgaben								

1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung
---	--

Nr.	Strategische Leitidee	Schwerpunkt des Regierungsrats für die Amtsdauer 2014 – 2018	Beurteilung	Bemerkungen
1.1	Der Kanton Obwalden sorgt für die Sicherheit der Bevölkerung und der Unternehmen.	Realisierung neues Logistikzentrum Zivilschutz		Verzögerung des Neubauprojektes um ca. 2 Jahre wegen Einsprache. Planung und Finanzierung ist abgeschlossen.

Nr. Dep.	Wirkungsziel	Indikatoren	SOLL-Wert	Beurteilung	Bemerkungen
1.1.1 SJD (BRD)	Der Zivilschutz nimmt seine Aufgaben aus eigenen zweckmässigen Räumlichkeiten heraus wahr.	Einsatzbereitschaft	Einsatzbereitschaft ohne Unterbruch (bezogen auf Umzug)		Infolge einer Einsprache gegen die Umzonung der Parzelle 4352 von der Gewerbezone in die öffentliche Zone verzögerte sich das Bauvorhaben um 2 Jahre.

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
1.1.1.1 BRD	Bericht und Antrag mit Baukredit zuhanden Kantonsrat 2015 vorbereiten	IK	50						Bericht und Antrag zuhanden des Kantonsrats ist wurde verabschiedet und im Kantonsrat behandelt.
		EK	450						
		IR	500				*		
1.1.1.2 BRD	Neubau Logistikzentrum Kägiswil erstellen	IK							Inzwischen ist die Umzonung erfolgt; der Kantonsrat hat die Projektbewilligung erteilt und den Objektkredit genehmigt. Die Baubewilligung der Gemeinde Sarnen ist rechtskräftig (Ende 2017). Die Realisierung startet voraussichtlich im Frühling 2018 und der Bezug ist für 2019 vorgesehen.
		EK							
		IR		1500	2050		*		
1.1.1.3 SJD	Neues Logistikzentrum Sommer 2017 beziehen	IK			80				
		EK			200				
		IR							

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
									* die effektiven Kosten sind Bestandteil der Baukostenabrechnung nach Fertigstellung des Projektes

2	Bildung
---	---------

Nr.	Strategische Leitidee	Schwerpunkt des Regierungsrats für die Amtsdauer 2014 – 2018	Beurteilung		Bemerkungen
2.1	Der Kanton Obwalden entwickelt sein Bildungswesen qualitativ und gezielt weiter.	Implementierung Lehrplan 21 (LP 21)			Mit der Inkraftsetzung des Lehrplans 21 per 1. August 2017 konnten die Implementierungsarbeiten plangemäss abgeschlossen werden.

Nr. Dep.	Wirkungsziel	Indikatoren	SOLL-Wert	Beurteilung	Bemerkungen
2.1.1 BKD	Obwaldner Schülerinnen und Schüler werden nach Inhalt und Struktur LP 21 ausgebildet.	Anteil gemäss LP 21 unterrichtete Klassen	100 %		Per 1. August 2017 wurde der Lehrplan in allen Gemeinden und über alle Stufen der Volksschule eingeführt.
2.1.2 BKD	Die Obwaldner Lehrpersonen sind befähigt, nach LP 21 auszubilden.	Anteil an Besuchen Einführungsveranstaltungen	100 %		In allen Gemeinden fanden gemäss dem kantonalen Weiterbildungskonzept obligatorische Einführungsveranstaltungen und darauf aufbauende Grundkurse sowie Reflexionsveranstaltungen statt.
		Anteil an Besuchen methodisch/didaktischer Weiterbildungen	100 %		Die Lehrpersonen vertiefen sich gemäss Konzept in Kursen und ergänzenden Fachweiterbildungen in einzelne Aspekte des LP 21. Die methodisch/didaktischen Weiterbildungen dauern an.

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
2.1.1.1	Studentafel auf Lehrplan 21 anpassen	IK	15						

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
BKD		EK							Die neue Stundentafel wurde per 1. August 2017 praktisch kostenneutral eingeführt.
		IR							
2.1.1.2 BKD	Beurteilungsgrundlagen anpassen und le- giferieren	IK		15					Die Beurteilungsgrundlagen wurden per 1. August 2017 angepasst.
		EK							
		IR							
2.1.2.1 BKD	Lehrpersonen im Rahmen der ordentli- chen Ausbildung zur Ausbildung nach Lehrplan 21 befähigen	IK	40	40	40	40			Die vorgesehenen Weiterbildungsmassnah- men wurden umgesetzt.
		EK	200	200	210	150			
		IR							

3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche
---	------------------------------------

Nr.	Strategische Leitidee	Schwerpunkt des Regierungsrats für die Amtsdauer 2014 – 2018	Beurteilung		Bemerkungen
3.1	Der Kanton Obwalden pflegt Kultur und unterstützt lebendige Traditionen und sportliche Aktivitäten.	- Erarbeitung eines Konzepts „Umgang mit historischem Erbe“ „Mehr Ranft“			Mit dem Gedenkjahr „600 Jahre Niklaus von Flüe“ konnte die wirkmächtige Obwaldner Persönlichkeit im nationalen Bewusstsein neu verankert werden. Der Fokus in der APL 2014 bis 2018 wurde vorwiegend auf den kulturellen Aspekt gelegt.

Nr. Dep.	Wirkungsziel	Indikatoren	SOLL-Wert	Beurteilung	Bemerkungen
3.1.1 BKD	Die langfristige Sicherung des Obwaldner Kulturgutes von Bedeutung ist geklärt.	Konzept	Konzept und Entscheidungsgrundlagen vorliegend		In einem Grundlagenkonzept wurden die Ist-Situation und mögliche Handlungsfelder definiert.
3.1.2 BKD	Niklaus von Flüe tritt vermehrt als bedeutende historische Persönlichkeit in das Bewusstsein der Bevölkerung. Die Wirkungsstätte „Ranft“ strahlt über den Kanton Obwalden hinaus.	Medienpräsenz	Präsenz des Themas 2017 in bedeutenden Schweizer Medien		Die regionale und nationale Medienpräsenz der verschiedenen Kernprojekte übertraf alle Erwartungen.
		Projekte	umgesetzte Projekte gemäss Planung		Alle Projekte wurden erfolgreich umgesetzt.

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
3.1.1.1 BKD		IK	10	5					
		EK	20	10					

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
	Konzept und Entscheidungsgrundlagen unter Einbezug der wichtigsten Partner erarbeiten und dem Regierungsrat unterbreiten	IR							Grundlagenbericht liegt vor. Auf die Formulierung konkreter Anträge wurde departementsintern verzichtet und der Regierungsrat informiert. Depotsituation des historischen Museums wurde geklärt.
3.1.2.1 BKD	Verein bei Initialisierung und Durchführung von Projekten unterstützen	IK		5	10				Die Zusammenarbeit mit dem Verein gestaltete sich sehr gut.
		EK	80	80	80				
		IR							
3.1.2.2 BKD	Nachhaltige Kernprojekte und Drittprojekte im Jubiläumsjahr durchführen	IK			5				Die Kernprojekte wirkten nachhaltig und konnten dank der grossen finanziellen Unterstützung durch andere öffentliche Körperschaften, Privater und Unternehmen im Budgetrahmen abgeschlossen werden.
		EK			350	350			
		IR							

4	Gesundheit
---	------------

Nr.	Strategische Leitidee	Schwerpunkt des Regierungsrats für die Amtsdauer 2014 – 2018	Beurteilung		Bemerkungen
4.1	Der Kanton Obwalden stellt eine Gesundheitsversorgung der Bevölkerung auf hohem Niveau sicher.	Schaffung von Rahmenbedingungen zur Stärkung der Grundversorgung am Spitalstandort Sarnen			Inbetriebnahme neuer Bettentrakt 2014 Steigerung der Patientenzahlen sowie Zusammenarbeit lups

Nr. Dep.	Wirkungsziel	Indikatoren	SOLL-Wert	Beurteilung	Bemerkungen
4.1.1 FD	Eine qualitativ hochstehende und bedarfsge- rechte Grundversorgung ist gewährleistet.	Ergebnis Patientenbe- fragungen KSOW	auf Stand 2013 gehalten		2013: 97,8% positiv 2016: 71,7% sehr gut; 28,3% gut (Taxonomie der Umfrage wurde vom KSOW in der Beobachtungsperiode zwischenzeitlich verändert)
4.1.2 FD	Die Obwaldner Bevölkerung nutzt die Leis- tungsangebote des Kantonsspitals Obwal- den.	Anteil Hospitalisatio- nen im KSOW	≥ 60 %		2013 2014 2015 2016 53 % 53% 56% 54% (freie Spitalwahl)
		Anzahl Geburten im KSOW	> 75 % der stationären Ge- burten in OW		78% der Geburten fanden 2016 am KSOW statt (Total 370 davon KSOW 289)

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
4.1.1.1 FD	Revision des Gesundheitsgesetzes durchführen	IK	30	20			35		Das Gesundheitsgesetz trat am 01.02.2016 in Kraft.
		EK		150	150	150	32		

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
		IR							
4.1.1.2 FD	Kostenteiler Kanton – Gemeinden betreffend Kosten der ausserkantonalen Hospitalisationen im Rahmen der Überprüfung der Versorgungskette im Pflegebereich überprüfen und anpassen	IK		10			5		Im Rahmen der Analyse der Versorgungskette im Pflegebereich wurde festgehalten, dass die Aufgaben- und Kostenteilung zwischen Kanton und Gemeinden wie bisher belassen wird. Entscheid des Kantonsrats vom 25. Januar 2018
		EK	Finanzielle Auswirkungen abhängig von den Ergebnissen der Überprüfung/Anpassung						
		IR							
4.1.2.1 FD	Leistungsauftrag mit dem Kantonsspital Obwalden überprüfen	IK		10	10		5		Die Überprüfung findet im Zuge der Versorgungsstrategie im Akutbereich 2018 – 2019 statt.
		EK		30	30		0		
		IR							

4	Gesundheit
---	------------

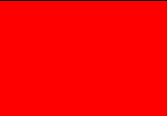
Nr.	Strategische Leitidee	Schwerpunkt des Regierungsrats für die Amtsdauer 2014 – 2018	Beurteilung		Bemerkungen
4.2	Der Kanton Obwalden positioniert sich gesundheitspolitisch über die Grundversorgung hinaus.	Prüfung von Optionen für ein zweites gesundheitspolitisches Kompetenzzentrum (z. B. Psychiatrie, Demenzzentrum)			Zwar wurde die Zusammenarbeit Lups-ON umgesetzt; jedoch wird die Psychiatrie nicht vom Kanton selber betrieben, sondern ist ausgelagert.

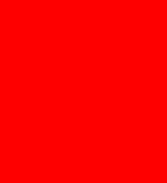
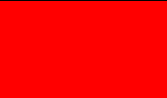
Nr. Dep.	Wirkungsziel	Indikatoren	SOLL-Wert	Beurteilung	Bemerkungen
4.2.1 FD	Das Potenzial des Gesundheitsversorgungsstandorts Obwalden ist durch ein zweites Standbein erhöht und damit das finanzielle Risiko minimiert.	Gesundheitskosten pro Kopf	unterdurchschnittliche Entwicklung im Vergleich zum CH-Durchschnitt		Mit der Grundversorgung ist nur ein Standbein vorhanden, ein zweites Standbein wurde nicht eingeführt.

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
4.2.1.1 FD	Zusammenarbeit zwischen der Psychiatrie Luzern und der Psychiatrie OW / NW (PONS) klären	IK	5				10		Fr. 87 000 Initialkosten Umsetzung (Infrastrukturumstellung)
		EK					87		
		IR							
4.2.1.2 FD	Weitere attraktive Zusammenarbeitsfeder prüfen	IK	20	20	20	20	0		Überprüfung im Rahmen der Versorgungsstrategie im Akutbereich 2018 - 2019
		EK	20	20			0		
		IR							

5	Soziale Sicherheit
---	--------------------

Nr.	Strategische Leitidee	Schwerpunkt des Regierungsrats für die Amtsdauer 2014 – 2018	Beurteilung	Bemerkungen
5.3	Der Kanton Obwalden fördert das gesellschaftliche Zusammenleben.	Implementierung Ombudsstelle		Im Bereich Jugendprojekten und Integration der ausländischen Bevölkerung sind Massnahmen teilweise umgesetzt worden.

Nr. Dep.	Wirkungsziel	Indikatoren	SOLL-Wert	Beurteilung	Bemerkungen
5.3.1 SJD	Das gegenseitige Vertrauen zwischen der Bevölkerung und den Behörden ist gestärkt.	Anteil der von der Ombudsstelle abgeschlossenen Fälle	50 %		Ombudsstelle wurde nicht eingeführt.

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
5.3.1.1 SJD	Bericht zur Ombudsstelle erarbeiten und Antrag an Kantonsrat für Durchführung eines Pilotprojekts stellen	IK	10				10		
		EK							
		IR							
5.3.1.2 STK	Pilotprojekt „Ombudsstelle“ durchführen	IK		200	200	200	0		Im Rahmen von KAP beschloss der Regierungsrat, auf die Durchführung eines Pilotprojektes zu verzichten. Mit dem Bericht zu KAP wurde der Kantonsrat darüber informiert.
		EK							
		IR							
5.3.1.3 SJD		IK				10	0		
		EK							

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
	Evaluation des Pilotprojekts im dritten Betriebsjahr mit Bericht und Antrag an den Kantonsrat durchführen	IR							Im Rahmen von KAP beschloss der Regierungsrat, auf die Durchführung eines Pilotprojektes zu verzichten. Mit dem Bericht zu KAP wurde der Kantonsrat darüber informiert.

6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung
---	-------------------------------------

Nr.	Strategische Leitidee	Schwerpunkt des Regierungsrats für die Amtsdauer 2014 – 2018	Beurteilung		Bemerkungen
6.1	Der Kanton Obwalden stellt die Verbindungen innerhalb des Kantons, mit den Zentren Luzern und Zug-Zürich sowie die Anbindung an die Nord-Süd-Achse sicher.	Erarbeitung eines Konzepts zur Steuerung der Mobilität			Ein Konzept zur Steuerung der Mobilität wurde noch nicht erarbeitet. Der revidierte Richtplan sieht jedoch Elemente zur Beeinflussung der Mobilität im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung vor.

Nr. Dep.	Wirkungsziel	Indikatoren	SOLL-Wert	Beurteilung	Bemerkungen
6.1.1 VD (BRD)	Die Obwaldner Bevölkerung nutzt vermehrt den öffentlichen Verkehr.	Anzahl Personen km ÖV	> 150 Mio. Personenkilometer		2017: 189 Mio. Personenkilometer
		Nachfrageentwicklung des ÖV	8.5 Mio. Passagiere		2017: 11 Mio. Passagiere

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
6.1.1.1 VD	S55 nach Giswil und Lungern verlängern, verbunden mit einer Ausdünnung des Fahrplans S5 ausserhalb der Hauptverkehrszeiten	IK		5	5	5	0		Verlängerung der S55 kann erst in Zusammenhang mit den Ausbauschnitten 2030/35 realisiert werden (wäre als Einzelmassnahme zu teuer, weil Rollmaterial beschafft werden müsste). Eine Ausdünnung des S5-Fahrplans ist nicht möglich, weil diese mit
		EK		200	200	200	0		
		IR					0		

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
									der S4 kombiniert ist und ohne die Zustimmung der anderen Kantone nicht ausgedünnt werden kann.
6.1.1.2 VD	Park & Ride Sarnen realisieren	IK							Weil der geplante Neubau der OKB wegen einem Bundesgerichtsurteil am geplanten Standort nicht umgesetzt wird, kann auch die Park&Rideanlage nicht realisiert werden.
		EK							
		IR		2000	2125		0		
6.1.1.3 VD	Schnellzugshalt Alpnach umsetzen	IK							Geht derzeit fahrplantechnisch nicht. Wird nach den geplanten Ausbauschritten der zb (Doppelspur Hergiswil, Ausbau Alpnach) nochmals überprüft.
		EK							
		IR							
6.1.1.4 VD	Busverbindung Flüeli-Ranft – Sachseln nach Brüggi, Seefeldpark, Spital, Sarnen verlängern	IK	10	5			0		Umsetzung ist erfolgt.
		EK		50	50	50	100		
		IR		100	100		0		
6.1.1.5 VD	Pendlerabzüge (analog Bund FABI) im Steuergesetz limitieren und von Gemeinde zu Kanton umlagern	IK							Massnahme ist in der Finanzstrategie 2027+ berücksichtigt.
		EK	Finanzielle Auswirkungen abhängig von Volksentscheid zu Steuergesetzrevision						
		IR							
6.1.1.6 BRD (VD)	Konzept zur Steuerung der Mobilität erarbeiten	IK	15	10	10				Die Erarbeitung wurde aus Gründen der Priorisierung durch den Regierungsrat zurückgestellt.
		EK	20	20	10				
		IR							

7	Umweltschutz und Raumordnung
---	------------------------------

Nr.	Strategische Leitidee	Schwerpunkt des Regierungsrats für die Amtsdauer 2014 – 2018	Beurteilung		Bemerkungen
7.2	Der Kanton Obwalden setzt auf eine konsequente Fortführung der bisherigen Landschaftsentwicklung.	Optimierung der Nutzung der vorhandenen Baulandressourcen und der Landschaft			Die Abschaffung der Ausnutzungsziffer führt zu einer inneren Verdichtung.

Nr. Dep.	Wirkungsziel	Indikatoren	SOLL-Wert	Beurteilung	Bemerkungen
7.2.1 BRD	Die Baulandressourcen und die Landschaft sind optimal genutzt und tragen zum Erhalt des qualitativ wertvollen Landschaftsbildes bei.	Planungsstand gemäss Vorgaben RR	Richtplan durch Bundesrat genehmigt		Revision Richtplan ist nun gemäss Zeitplan 2017 in Arbeit. Die Verabschiedung durch den Kantonsrat zuhanden der Genehmigung durch den Bundesrat ist für Januar 2019 vorgesehen.
		LEK und Vollzugshilfe	LEK und Vollzugshilfe liegen vor		LEK Pilatus ist realisiert, übrige sind auf die Zeit nach in Krafttreten des revidierten kantonalen Richtplans verschoben (Landschaftskonzepte werden im Entwurf des Richtplans stärker thematisiert).

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
7.2.1.1 BRD	Richtplan gemäss Vorgaben Regierungsrat anpassen	IK	80	80	80		<80		Raumrelevante Aussagen der Langfriststrategie sind im Entwurf des revidierten Richtplans aufgenommen.
		EK	150	150	150		<450		
		IR							

7.2.1.2 BRD	Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) und entsprechende Vollzugshilfe erarbeiten	IK	15						LEK Pilatus ist realisiert, übrige sind auf die Zeit nach in Krafttreten des revidierten kantonalen Richtplans verschoben (Landschaftskonzepte werden im Entwurf des Richtplans stärker thematisiert).
		EK	60				< 60		
		IR							

7	Umweltschutz und Raumordnung
---	------------------------------

Nr.	Strategische Leitidee	Schwerpunkt des Regierungsrats für die Amtsdauer 2014 – 2018	Beurteilung		Bemerkungen
7.3	Der Kanton Obwalden fördert eine der Landschaft angepasste Baukultur.	Stärkung des Bewusstseins und Entwicklung einer identitätsstiftenden Baukultur innerhalb und ausserhalb von Bauzonen			Mit Ergänzung des Handbuchs für das Bauen ausserhalb der Bauzonen wurden Grundsätze für eine angepasste Baukultur ausserhalb der Bauzonen gelegt. Der revidierte Richtplan sieht weitergehende Schritte, insbesondere für das Bauen innerhalb der Bauzonen vor. In diesem Zusammenhang wurde der Austausch mit der IG Baukultur gepflegt und die beratende Unterstützung eines Forschungsprojekts der HSLU in Aussicht gestellt.

Nr. Dep.	Wirkungsziel	Indikatoren	SOLL-Wert	Beurteilung	Bemerkungen
7.3.1 BRD (BKD)	Dorf- und Landschaftsbilder bleiben intakt. Alle Baupartner sind für einen sorgfältigen Umgang mit „Siedlungsbildern“ sensibilisiert.	Aus siedlungstechnischer Beurteilung gut-geheissene Bauvorhaben	95 %		Diverse Massnahmen (wie Vorgaben im Praxishandbuch für Bauen ausserhalb der Bauzone) vorhanden, welche die Sensibilisierung unterstützen. Zudem wird dieser Aspekt im Richtplan und auch auf den darauf abgestützten Ortsplanung der Gemeinden aufgenommen.

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
7.3.1.1		IK	15	10	10	10	<45		

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
BRD	Grundlagen betreffend Baukultur ausserhalb der Bauzonen (Inhalt und Organisation) publizieren und etablieren	EK	60	50	50	50	<210		Praxishandbuch „Bauen ausserhalb der Bauzonen“ definiert Grundsätze der Baukultur.
		IR							
7.3.1.2 BRD (BKD)	Vorgehensstrategie betreffend Baukultur innerhalb der Bauzonen erarbeiten	IK		5	5		<10		Gegenstand der Revision des kantonalen Richtplans (insbesondere auch zur Umsetzung R-BauG in Ortsplanungen).
		EK		10	10		<20		
		IR							

7	Umweltschutz und Raumordnung
---	------------------------------

Nr.	Strategische Leitidee	Schwerpunkt des Regierungsrats für die Amtsdauer 2014 – 2018	Beurteilung	Bemerkungen
7.4	Der Kanton Obwalden trägt dem Schutz der Bevölkerung vor naturbedingten Gefahren gebührend Rechnung.	Umsetzung der Projekte „Hochwassersicherheit“ im Rahmen der verfügbaren finanziellen Mittel		Umsetzung erfolgte im Rahmen der verfügbaren Mittel.

Nr. Dep.	Wirkungsziel	Indikatoren	SOLL-Wert	Beurteilung	Bemerkungen
7.4.1 BRD	Die Obwaldner Bevölkerung und die Infrastrukturen im Kanton sind vor Hochwasser besser geschützt.	Umsetzungsgrad bewilligter Projekte	– Hochwassersicherheit Sarnaraatal 50% – Kleine Melchaa 100 % – Engelbergeraa 50 %		- Hochwassersicherheit Sarnaraatal 10% - Kleine Melchaa: 100% - Engelbergeraa: 50%
		Schutzwaldpflege	min. 280 ha/Jahr gepflegt		Durchschnitt 300 ha pro Jahr

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
7.4.1.1 BRD	Programmvereinbarungen mit dem Bund im Umweltbereich für die 3. NFA Periode 2016 bis 2019 abschliessen und umsetzen (Schutzbauten Wald, Schutzbauten Wasser, Schutzwald und Biodiversität im Wald sind Gegenstand der Investitionsrechnung. Natur und Landschaft, Waldwirtschaft, Wild und Wasservogelschutzgebiete, Revitalisierung sowie Lärmschutz sind Gegenstand der Erfolgsrechnung).	IK	295	295	295	295	1000		Gemäss Budgetvorgaben sowie Planungs- und Ausführungsfortschritt der Projekte umgesetzt. Gegenüber dem Rahmenkredit ist namentlich in den Programmen Schutzwald und Schutzbauten aufgrund Budgetvorgaben ein Rückstand zu verzeichnen.
		EK	10	10	20	20	50		
		IR	3000	Investitionsbeiträge werden mit der Programmvereinbarung 2016 bis 2019 festgelegt			14 087		

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
7.4.1.2 BRD	Einzelprojekte gemäss Priorisierung und im Rahmen der Masterplanung und der verfügbaren Finanzen umsetzen (ohne Sarneraa)	IK	180	180	180	180	650		Gemäss Budgetvorgaben sowie Planungs- und Ausführungsfortschritt der Einzelprojekte umgesetzt.
		EK	100	100	100	100	250		
		IR	3100	2600	3000	4000	6640		

8	Volkswirtschaft
---	-----------------

Nr.	Strategische Leitidee	Schwerpunkt des Regierungsrats für die Amtsdauer 2014 – 2018	Beurteilung	Bemerkungen
8.3	Der Kanton Obwalden unterstützt eine breite Entwicklung des Tourismus auf dem ganzen Kantonsgebiet.	Schaffung von Voraussetzungen für den Ausbau des „sanften Tourismus“		Durch das NRP Umsetzungsprogramm 2016 bis 2019 wurden die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen.

Nr. Dep.	Wirkungsziel	Indikatoren	SOLL-Wert	Beurteilung	Bemerkungen
8.3.1 VD	Der Tourismus ist auch ausserhalb der touristischen Schwerpunktgebiete gestärkt.	Bettenauslastung (ohne Engelberg und Melchsee-Frutt)	Übernachtungszahlen 2018 > 2014		Von 2014 bis 2016 wurde zwar ein leichter Rückgang der Logiernächte in Alpnach, Sachseln, Giswil und Lungern (Hotelschliessungen) verzeichnet. Vor allem im letzten Jahr verzeichneten die Gemeinden Engelberg, Sarnen und Kerns kräftige Zunahmen. Insgesamt wurde im 2017 eine Zunahme der Ankünfte (+6,7%) und Logiernächte (+5,2%) gegenüber dem Vorjahr registriert. Die Bettenauslastung ist zwischen 2014 und 2017 um 11,2% gestiegen.
		Anzahl Beschäftigte im Tourismus (ohne Engelberg und Melchsee-Frutt)	Zahl der Beschäftigten im Tourismus 2018 > 2014		Die Daten sind nur bis 2015 vorhanden. Im Zeitraum 2014 bis 2015 ist die Zahl der Beschäftigten im Bereich „Beherbergung / Gastronomie“ um 2,4% gestiegen
8.3.2 VD (BKD)	Ausserhalb der touristischen Schwerpunktgebiete wird „sanfter“ Tourismus angeboten.	Entwicklung Angebote	mindestens zwei neue Angebote		Mit NRP-Mitteln wurden z.B. unterstützt: Seilpark Obwalden, Berghaus Schönbüel, Bike Arena Giswil

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
8.3.1.1 VD	Mit der neuen Umsetzungsplanung NRP 16-19 gezielt Projekte realisieren, die den qualitativen Tourismus stärken	IK	10	10	10	10	0		Projekte: Seilpark Obwalden, Berghaus Schönbüel, Bike Arena Giswil, Mountainbike Destination Engelberg, Spiel- und Erlebniswelt Melchsee-Frutt und weitere.
		EK		100	100	100	270		
		IR		500	500	500	600		
8.3.1.2 VD	Gratis öV-Nutzung im Kanton durch Touristen mit Gästekarte (Kostenverteilung gemäss zu bestimmendem Schlüssel) einführen	IK	10	5	5	5	0		Konnte aus finanziellen Gründen (Abgeltung an die zb war zu gross) nicht umgesetzt werden. Zudem wurde die Massnahme durch die Tourismusanbieter zu wenig mitgetragen.
		EK		200	200	200	0		
		IR							
8.3.1.3 VD	Ausserhalb touristischer Schwerpunkte: – Innovation und Qualität touristischer Angebote und Servicedienstleistungen fördern durch: – Unterstützung touristischer Betriebe bei Erarbeitung von Gütesiegeln – Verbesserung Dienstleistungskette für gesuchte Zielgruppen – Aus- und Weiterbildungsangebote für Personal schaffen	IK		20	20	20	0		Die Erarbeitung des Gütesiegels ist nicht erfolgt. Die Dienstleistungskette konnte bei einzelnen Projekten verbessert werden. Die Aus- und Weiterbildungsangebote für Personal wurden durch das Projekt „Gästival“ geschaffen.
		EK		50	50	50	62		
		IR							
8.3.2.1 VD (BKD)	Sakralwege in Ergänzung zu kulturhistorischem Themenweg schaffen	IK	5	10	10	10	0		Projekt „Sakralwege Innerschweiz“ wurde umgesetzt (Auszahlung 2014).
		EK		20	20	20	40		Im Jubiläumsjahr 2017 konnte das Flüeli-Ranft aufgewertet werden.
		IR							
8.3.2.2	Gleiche Massnahme wie 8.3.1.1								

8	Volkswirtschaft
---	-----------------

Nr.	Strategische Leitidee	Schwerpunkt des Regierungsrats für die Amtsdauer 2014 – 2018	Beurteilung		Bemerkungen
8.4	Der Kanton Obwalden setzt auf einen möglichst hohen Versorgungsgrad mit eigener erneuerbarer Energie und unterstützt das Energiesparen.	Intensivierung von Energieverzicht/Energiesparen			Wechsel von fossilen auf erneuerbare Energien erfolgt laufend, z.B. Ersatzlösung Wärmeverbund Sarnen (neu Holz als Energieträger). Für Bevölkerung werden jährlich Förderprogramm umgesetzt (auch mit Übernahme der Bundesprogramme inkl. Fördergelder des Bundes).

Nr. Dep.	Wirkungsziel	Indikatoren	SOLL-Wert	Beurteilung	Bemerkungen
8.4.1 BRD	Der Energieverbrauch im Kanton ist reduziert.	Abnahme Pro-Kopf-Verbrauch	- 10 %		Der Kanton stützt sich auf die statistischen Angaben des Bundes ab. Dies liegen jedoch zurzeit für das Wirkungsziel „Energieverbrauch“ nicht vor. Gemäss nationalen Statistiken (aktuell bis 2015, beim BAFU einsehbar) nehmen die Werte jedoch ab; vor allem die Abnahme des CO ₂ Ausstosses im Gebäudereich erreicht die 10 % Marke.
8.4.2 BRD	Industrie und Gewerbe sind für energiesparende bauliche Massnahmen sensibilisiert.	Anzahl Informationsmassnahmen	Anzahl umgesetzte Massnahmen + 7 %		Sensibilisierung erfolgt in Zusammenarbeit mit den „Energistädten“ (alle 7 Gemeinden sind Energistädte); Informationsveranstaltungen werden durchgeführt mit Unterstützung von Energie Zentralschweiz, Flyer der Energiefachstelle werden verteilt, etc. Auf kantonaler Ebene wird keine detaillierte Statistik geführt, aufgrund der verschiedenen

					Aktivitäten der letzten Jahre (zusammen mit dem Bund und der Energie Zentralschweiz) kann aber davon ausgegangen werden, dass diese 7 % übertroffen sind.
--	--	--	--	--	---

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
8.4.1.1 BRD	Vorbildwirkung bei kantonseigenen Bauten gemäss Energiekonzept 2009 und Bericht über den Energieverbrauch in der Verwaltung und den kantonseigenen Gebäude wahrnehmen	IK	50				*		Vorbildwirkung bei Projekten und Bauten des Kantons werden laufend umgesetzt; Energieverbrauch mit der Stromspar-Kampagne der Kantonsverwaltung (wöchentliche Publikation zu Verbrauch in den einzelnen Gebäuden mit Vergleichswerten) ist wahrgenommen. * Betreffend der effektiven jährlichen Kosten sind diese in der Erfolgsrechnung enthalten (Arbeiten durch Dritte und interne Lohnkosten)
		EK	50				51 (Wärmezähler-einbau 2015/2016) sowie *		
		IR							
8.4.1.2 BRD	Kantonaies Energiegesetz erarbeiten	IK		20	10				Regierungsrat hat entschieden, kein eigenes kantonaies Energiegesetz zu erarbeiten und die notwendigen Anpassungen im Bereich Energienormen in den bestehenden gesetzlichen Grundlagen zu regeln.
		EK		20	10				
		IR							
8.4.2.1	Gleiche Massnahme wie 8.4.1.2								

9	Finanzen und Steuern
---	----------------------

Nr.	Strategische Leitidee	Schwerpunkt des Regierungsrats für die Amtsdauer 2014 – 2018	Beurteilung	Bemerkungen
9.1	Der Kanton Obwalden verfolgt weiterhin eine konsequente Einnahmen-, Ausgaben- und Steuerpolitik.	- Durchführung einer Aufgabenüberprüfung bzw. einer Prüfung der Qualität der Aufgabenerfüllung - Überprüfung des innerkantonalen Finanzausgleichs		Der Kantonsrat hat das Konsolidierungs- und Aufgabenüberprüfungspaket (KAP) bzw. den daraus resultierenden Mantelerlass verabschiedet. Die Finanzstrategie 2027+ wurden erarbeitet. Das Finanzausgleichsgesetz ist seit 1. Mai 2017 in Kraft

Nr. Dep.	Wirkungsziel	Indikatoren	SOLL-Wert	Beurteilung	Bemerkungen
9.1.1 FD	Die Obwaldner Bevölkerung erhält bedarfsge- rechte, effizient erbrachte Leistungen in der not- wendigen Qualität mit der beabsichtigten Wirkung.	Vollzeitstellen auf 1000 Einwohner	sinkend		2013 2014 2015 2016 2017 8.9 9 9.1 8.8 8.7 (ohne Lehrp.) 10.9 11 10.9 10.7 10.5 (mit Lehrp.)
		Ergebnisse Wirkungs- berichte (Wirkung)	positiv		Die Steuerstrategie wirkt weiterhin positiv im Kanton Obwalden (Wirkungsbericht zur Steuerstrategie).
9.1.2 FD	Die Steuerdisparität unter den Gemeinden ist eng gehalten. Alle Gemeinden verfügen über eine Min- destausstattung an finanziellen Ressourcen.	Finanzkraft	mind. 85 %		Alle Gemeinden erreichen einen den Soll- wert von 85 %. Die höchste Steuerdisparität zwischen der Einwohnergemeinde mit der tiefsten, resp. der höchsten Steuerbelastung beträgt 17,6 %. In der Zentralschweiz hat nur Zug eine tiefere Steuerdisparität.

Nr. Dep.	Massnahme		Kostenschätzung (in 1000 Fr.)				Effektive Kosten (in 1000 Fr.)	Beurteilung	Bemerkungen
			2015	2016	2017	2018	2015-2018		
9.1.1.1 FD (alle)	Konsolidierung und Aufgabenüberprüfung (KAP) durchführen und Entlastungsmassnahmen schrittweise umsetzen	IK	250				250		KAP-Massnahmen sind anzahlmässig grösstenteils umgesetzt. Wichtige Eckpfeiler (Steuererhöhung, Anpassung Motorfahrzeugsteuer sowie Reduktion IPV wurden aber abgelehnt. Aus der Finanzstrategie 2027+ ist bereits ein weiteres Programm zur Stabilisierung der Erfolgsrechnung aufgelegt.
		EK	150	Finanzielle Auswirkungen abhängig von Beschlüssen zu KAP			13 (Drittkosten)		
		IR							
9.1.2.1 FD	Wirkung des innerkantonalen Finanzausgleichs prüfen und Optimierungsmassnahmen umsetzen	IK	20				19		Das Finanzausgleichsgesetz wurde totalrevidiert und ist seit 1. Mai 2017 in Kraft.
		EK							
		IR							